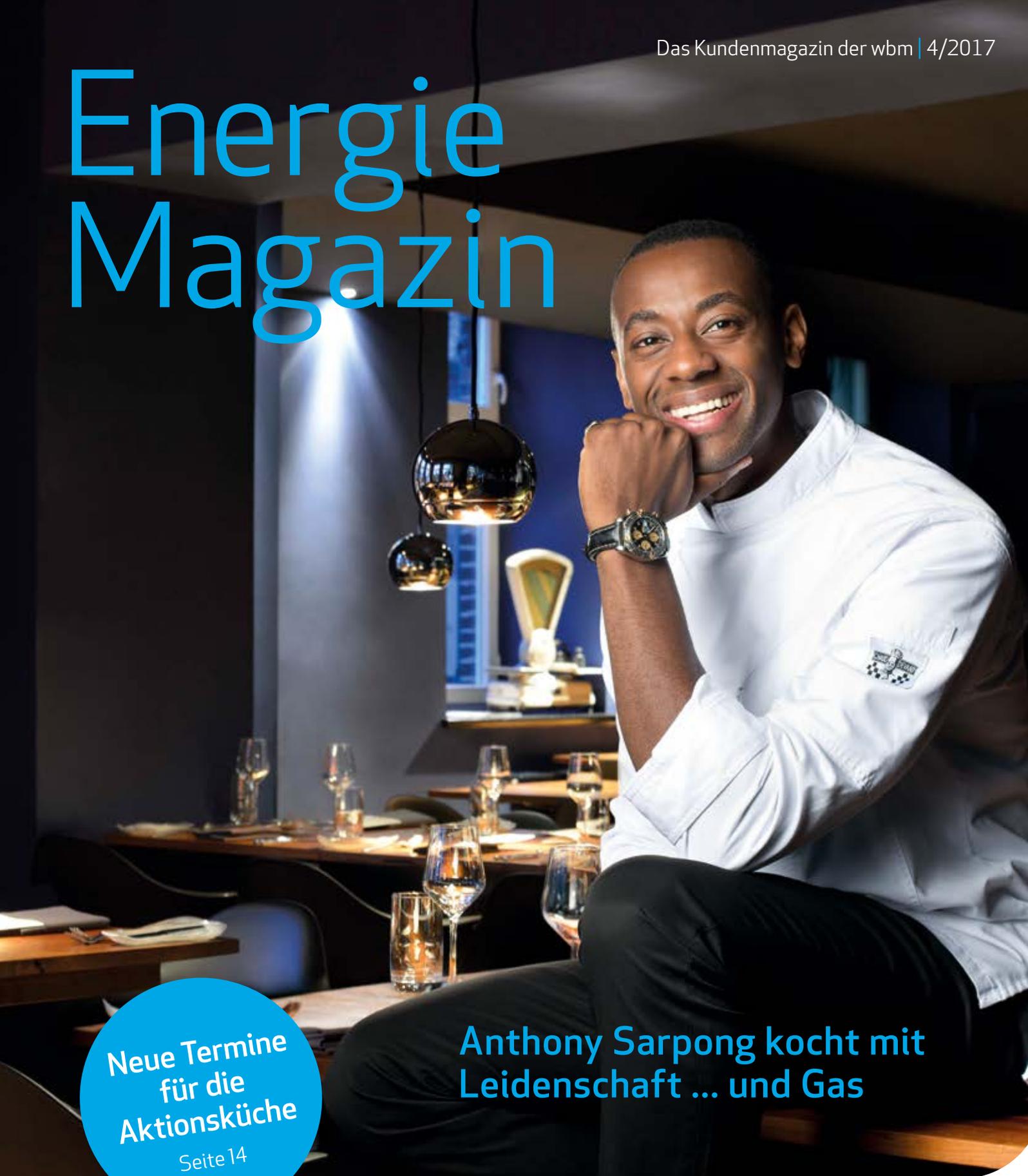


Energie Magazin



Neue Termine
für die
Aktionsküche

Seite 14

Anthony Sarpong kocht mit
Leidenschaft ... und Gas

Seite 6
Wirtschaftsbetriebe
werden zu Stadtwerken

Seite 8
E-Ladesäulen für
Osterath und Lank

Seite 12
Aktiv im Meerbuscher
Handballverein



Liebe Kundin,
lieber Kunde!

2017 war für uns ein spannendes Jahr, und es endet mit einem Ausrufezeichen. Die wbm firmieren künftig unter neuem Namen. Aus den Wirtschaftsbetrieben Meerbusch werden die Stadtwerke Meerbusch. Damit haben wir auf den Wunsch vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger reagiert. Das alte wbm-Logo soll nach und nach aus dem Stadtbild verschwinden. Hier ist Ihre Unterstützung gefragt: Melden Sie uns die Orte, an denen Sie den wbm-Schriftzug noch entdecken. Es lohnt sich. Unter den Einsendern verlosen wir ein brandneues Tablet (Seite 6-7).

Als moderner Energiedienstleister setzen wir dort Akzente, wo Zukunft gestaltet wird. Dazu gehört zum Beispiel der Aufbau weiterer Ladesäulen für die Elektromobilität im Stadtgebiet. Außerdem sollen zusätzliche Fahrzeuge aus unserem Fuhrpark durch E-Autos ersetzt werden. Auch in Geschmacksfragen setzen wir neue Maßstäbe: Die neue wbm-Küche ist fertig und lädt zum gesunden und energiesparenden Backen, Kochen und Brutzeln ein. Die Termine stehen bereits fest (Seite 14), und wir freuen uns auf viele Besucher.

Ein gutes Miteinander ist uns wichtig. Was zählt, ist der Kontakt von Mensch zu Mensch.

Ein gutes Miteinander ist uns wichtig. Was zählt, ist der Kontakt von Mensch zu Mensch. Das Team unseres Kundencenters Am Pfarrgarten 1 ist deshalb die zentrale Anlaufstelle in allen Fragen rund um das Thema Energie und auch im kommenden Jahr an sechs Tagen in der Woche für Sie da. Zunächst aber möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2018.

Herzlichst Ihr

Albert Lopez
Geschäftsführer

Schreiben Sie uns:
Ihre Impulse helfen dabei,
unseren Service noch besser
auf Sie abzustimmen. Per Mail an
info@wbm-meerbusch.de



Inhalt

- 4 **Kurznotiert**
Neues und Nützliches
- 5 **Interview**
Anthony Sarpong geht bewusst mit Energie um
- 6 **Neuer Name**
Aus den wbm werden die Stadtwerke Meerbusch
- 8 **E-Mobilität**
Osterath und Lank bekommen E-Ladesäulen
- 9 **Energiespartipps**
Entlarven Sie Ihre Stromfresser
- 10 **Erleben**
In Oberhausen der Energie auf der Spur
- 12 **Unsere Partner**
Der Meerbuscher Handballverein
- 14 **Appetit & Genuss**
Neue Termine in der Aktionsküche
- 15 **Service**
Es ist wieder Ablesezeit
- 16 **Gewinnspiel & Kontakte**
Rätselraute, Impressum

Ihr Kunden-Coupon!

Die Vorweihnachtszeit kann stressig sein, aber auch sehr schön: der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und frisch geschlagenen Weihnachtsbäumen, Geschenke verstecken und heimlich einpacken, Weihnachtsfeiern und Plätzchen backen. Versüßen Sie sich die Zeit bis Heiligabend mit einer täglichen kleinen Auszeit aus unserem Adventskalender. **Coupon ausschneiden, im Kundencenter Am Pfarrgarten 1 abgeben und sich über den Adventskalender freuen.**

*Aktion begrenzt auf 200 Stück; je Haushalt nur einmal nutzbar, Mitarbeiter der wbm ausgeschlossen.



Bitte ausschneiden und mitbringen.





Energiemagazin mit Silber ausgezeichnet

Sie halten es gerade in den Händen: das Energiemagazin der Wirtschaftsbetriebe Meerbusch. Zum ersten Mal haben wir uns mit dem Journal an einem öffentlichen Wettbewerb beteiligt und wurden mit dem Fox-Award Silber ausgezeichnet. Die Fox-Awards zählen zu den renommiertesten deutschen Marketingpreisen. Eine hochkarätig besetzte Jury untersuchte verschiedene Medien auf ihre Effizienz in Konzeption und Umsetzung. Sie bescheinigt dem Energiemagazin „ein kreativ und konzeptionell hochwertiges Angebot“. Blattmacherin Andrea Steffen freut sich gemeinsam mit dem Körner Magazinverlag, der das Journal redaktionell und grafisch, betreut über die Auszeichnung: „Unser Ziel ist, viermal im Jahr ein anspruchsvolles Magazin mit Mehrwert für unsere Kunden zu erstellen. Schön, dass unser Engagement jetzt auch von externer Stelle entsprechend honoriert wurde.“ Das wbm-Kundenjournal kann auch online unter www.wbm-meerbusch.de/unternehmen/kundenmagazin.html abgerufen werden.



Holen Sie sich den wbm-Familienkalender

Ein paar Wochen noch, bis das neue Jahr beginnt. Einmal durch die kommenden Monate blättern und erste Termine eintragen geht jetzt schon, denn unser kostenloser Familienkalender 2018 kommt soeben druckfrisch aus der Presse. Für das nächste Jahr präsentiert sich der bekannte Kalender in neuem Outfit. Im Sommer hatten wir zu einem Fotowettbewerb unter dem Motto „Heimatmomente“ aufgerufen, und insgesamt 53 Fotografen haben ihre Bilder eingereicht. In einem öffentlichen Voting haben dann 408 Meerbuscher über die besten Motive abgestimmt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Jahreskalender mit den dreizehn prämierten Bildern ist ab sofort in unserem Kundencenter Am Pfarrgarten 1 in Büderich kostenlos erhältlich.



Wärmelecks aufdecken

Betrachten Sie Ihr Gebäude einmal aus einer ganz neuen Sicht, und entdecken Sie, an welchen Stellen Wärme entweicht oder wo sich Mängel in der Gebäudehülle befinden. Unsere Thermografie-Checks lokalisieren die Schwachstellen und erkennen mit Hilfe einer Infrarotkamera Wärmebrücken und Wärmeverluste. Der optimale Zeitpunkt für die Infrarot-Thermografie liegt in den Monaten November bis Februar, wenn die Außentemperatur um mindestens zehn Grad Celsius von den Innentemperaturen abweicht und das zu prüfende Gebäude richtig aufgeheizt wird.

Vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Wärmespezialisten Dimitrios Trentos unter Telefon (02159) 9137-288 oder mailen Sie an dimitrios.trentos@wbm-stw.de

www.tinyurl.com/wbm-thermografie

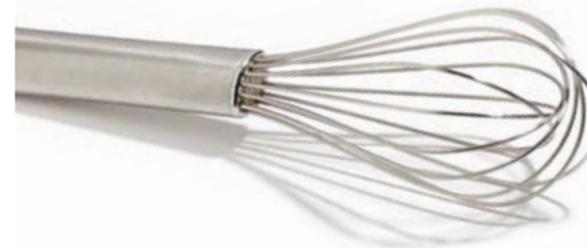


Anthony Sarpong kocht mit Gas und Leidenschaft

Anthony Sarpong ist ein Meister am Herd. Der Spitzenkoch aus Meerbusch setzt kulinarische Glanzlichter und überzeugt durch kreative Ideen. Keimzelle des guten Geschmacks ist das Restaurant Anthony's in Büderich. Im wbm-Interview spricht der Küchenkünstler über seine kochende Leidenschaft.



Anthony Sarpong – seine erste Eigenkreation war ein Milchshake



Herr Sarpong, Sie wurden in Ghana geboren und sind in Wiesbaden aufgewachsen. Wer oder was hat Ihre Begeisterung fürs Kochen geweckt, und wann haben Sie entschieden, Koch zu werden?

Die Begeisterung für gute Küche haben meine Mutter und meine Oma geweckt. Sie standen den ganzen Tag in der Küche, und die gemeinsamen Mahlzeiten waren der Höhepunkt des Tages. Für einen Jungen war es untypisch, zu helfen. Ich habe aber immer mit einem Auge hingeguckt. Meine erste Eigenkreation war im Alter von 14 Jahren ein Milchshake. Der war richtig lecker. Dann kam eins zum anderen. Nach einem Restaurant-Praktikum während der Schulzeit stand für mich fest: Das ist ein cooler Beruf.

Mit dem Restaurant und der Kochschule „Anthony's“ haben Sie sich 2015 in Meerbusch selbstständig gemacht. Warum gerade hier?

Ich bin mit meiner Familie vor fünf Jahren nach Meerbusch gezogen. Die Stadt ist

sehr familienfreundlich. Wir haben viele Freunde, und mein Sohn fühlt sich in seiner Fußballmannschaft wohl. Da lag es nahe, vor Ort nach einer geeigneten Location zu suchen.

Auch im Düsseldorfer „Me and all Hotel“ stehen Ihre Kreationen auf der Speisekarte. Im Mai haben Sie das Reiterstübchen in Neuss übernommen. Der Stress wird nicht weniger. Wie laden Sie Ihre Akkus auf?

Der Stress ist mein Akku. Ich kann sehr gut mit Druck umgehen und mag es, konzentriert und zielgerichtet zu arbeiten. Entspannen kann ich mich beim Sport. Ich spiele Fußball und gehe abends nach der Arbeit regelmäßig ins Fitnessstudio.

Mitunter kochen in der Küche auch die Emotionen hoch. Was muss passieren, damit bei Ihnen die Sicherungen durchbrennen?

Es hat bisher noch keiner geschafft, mich so zu reizen. Ich lege in der Küche großen Wert auf einen respektvollen Umgang.

Wir suchen das Gespräch, und wenn das nicht funktioniert, machen wir erst mal Pause und denken in Ruhe und mit Abstand über die Situation nach. Es gibt dann meistens eine Lösung.

Was war in Ihrer Karriere als Spitzenkoch bisher das persönliche Highlight?

Ich habe drei Jahre lang als Privatkoch für eine Familie gearbeitet, mit der ich die ganze Welt bereisen durfte. Das war eine tolle Zeit. Ich habe Dinge gesehen, die man sonst nicht sieht, und Erfahrungen gesammelt, die mein Leben sehr bereichert haben.

Noch ein Satz zur Energiewende. Wie erleben Sie den Wandel?

Im Restaurant und in der Familie gehen wir sehr bewusst mit Energie um. Beim Kauf von Küchengeräten achten wir auf das Energielabel, wir sind bei der Beleuchtung auf LED umgestiegen und kochen natürlich mit Gas. Das ist nicht nur umweltschonend, sondern liefert auch die besten Ergebnisse.



Stadtwerke
Meerbusch

Altes Logo
aufspüren und
iPad Air 2
gewinnen!



Wirtschaftsbetriebe werden zu Stadtwerken

Die Zeit ist reif für etwas Neues. Die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch übernehmen als innovativer und breit aufgestellter Energiedienstleister bei vielen Zukunftsaufgaben Verantwortung für die Menschen in unserer Region. Das wird nun auch im Namen sichtbar: Zum 1. Januar 2018 benennen wir uns in „Stadtwerke Meerbusch“ um.

Für den Namenswechsel gibt es zahlreiche Gründe. Ganz oben auf der Liste stand der Wunsch der Kunden. In einer Umfrage hatten sich 70 Prozent der Befragten dafür ausgesprochen, dass ihr Energieversorger lieber „Stadtwerke“ heißen soll. Sie empfanden den Begriff als bekannter und einprägsamer. Außerdem werde damit sofort die zuverlässige Lieferung mit Strom, Gas und Wasser assoziiert.

Unsere Kunden haben bestätigt, was wir intern schon seit geraumer Zeit diskutiert haben. Die wbm haben sich neu ausgerichtet. In unserem Namen hat sich dieser Prozess jedoch nicht widerspiegelt. Das Portfolio hat sich verändert. Inzwischen sind wir beispielsweise auch kom-

petenter Partner für die PV-Anlage auf dem eigenen Dach („EnergieDach“), wir finanzieren und organisieren den Austausch von heimischen Heizungsanlagen oder begleiten die smarte Vernetzung zu Hause.

Nähe und Authentizität

Der neue Name steht deshalb auch für mehr Service und Kundennähe. Und er unterstreicht unsere enge Verbundenheit zur Stadt und zur Region. In diesem Bereich sieht Geschäftsführer Albert Lopez eine besondere Verpflichtung. „In Zeiten von Globalisierung, Internet und immer schneller werdenden Prozessen sehnen wir uns alle nach Nähe und Authentizität. Nach einem Heimatgefühl,

wenn man so will. Und genau dafür stehen die Stadtwerke Meerbusch“, bekräftigt er.

Die Bürgerinnen und Bürger von Meerbusch können auch künftig auf eine solide, zuverlässige und kompetente Partnerschaft mit ihrem örtlichen Energieversorger bauen. Von der Umbenennung verspricht sich Vertriebschef Mario Sagner zudem ganz praktische Vorteile: „Neubürger finden uns besser und einfacher im Internet und den Printmedien, da der Suchbegriff normalerweise ‚Stadtwerke‘ lautet.“ Der Energieexperte versteht den neuen Namen zudem als sichtbares Zeichen für die Zeitenwende in der Energieversorgung. „Bewährtes bleibt – Neues kommt hinzu“, sagt er.

Zeitplan

- Am 1. Januar 2018 werden aus den Wirtschaftsbetrieben Meerbusch die Stadtwerke Meerbusch.
- Aus Kostengründen gestalten wir den Übergang fließend. Das neue Logo wird sukzessive eingeführt. Briefpapier, Schilder, Banner, Broschüren und Flyer werden mit der neuen Marke versehen, wenn die alten Materialien aufgebraucht sind.
- An den Telefonnummern ändert sich nichts. Unsere gewohnte Homepage www.wbm-meerbusch.de bleibt vorerst vorhanden. Besucher werden automatisch auf die zukünftige Plattform umgeleitet.

Gewinnspiel: Augen auf in Meerbusch

Das wbm-Logo und der Schriftzug der Wirtschaftsbetriebe prägen das Stadtbild von Meerbusch an vielen Orten. Bürger und Bürgerinnen, die ein solches Relikt aus der Vergangenheit entdecken, können ihren „Fund“ unter der genauen Angabe des Ortes per Mail an marketing@wbm-stw.de melden.

Unter allen Einsendern verlosen wir ein iPad Air 2 von Apple, 9,7 Zoll, mit 128 GB Speicher im Wert von 500 Euro. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2017.



Geschäftsführer Albert Lopez (rechts) und Vertriebschef Mario Sagner sind sich sicher: Der neue Name bringt mehr Kundennähe



Neuer Schwung für die E-Mobilität



Alle reden über Elektromobilität – wir handeln. Die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch drücken beim umwelt-schonenden Alternativantrieb weiter aufs Tempo. Mit zwei neuen Ladesäulen und fünf Elektrofahrzeugen für den wbm-Fuhrpark kommt die Energiewende vor Ort schneller in Fahrt.

Ohne Strom läuft es nicht rund. Deshalb ist ein dicht geknüpftes Netz an Ladesäulen unverzichtbar. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Infrastruktur zu optimieren. Dabei gibt es nun Unterstützung vom Bund. „Wir freuen uns, dass wir uns entsprechende Fördergelder bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen sichern konnten“, sagt Vertriebsleiter Mario Sagner. 1.300 Anträge waren eingegangen; auch das Projekt aus Meerbusch hat überzeugt.

Für die Stadtwerke Meerbusch ist die Zusage ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiewende. „Elektrofahrzeuge leisten einen wichtigen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen und reduzieren direkt vor Ort Schadstoff- und Lärmbelastung“, sagt Mario Sagner und gibt Einblick in die aktuellen Überlegungen. „Zwei neue E-Ladesäulen sind in Planung. Eine wird am Rathaus in Lank stehen, die andere in Osterath im Gewerbepark Mollsfeld bei Epson.“ Mit der Installation soll noch 2017, spätestens Anfang 2018 begonnen werden. Im Frühjahr 2018 gehen die Ladesäulen dann in Betrieb.

Fördergeld sichern!
500 Euro
von uns
bei der Anschaffung
eines E-Autos

Auch unser Fuhrpark bekommt Zuwachs. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat einen Zuschuss für den Kauf von fünf neuen E-Fahrzeugen bewilligt. Damit erweitern wir unsere Elektroflotte um drei Renault Zoe und zwei Renault Kangoo. Wir wollen für unsere Heimat und die Menschen in unserer Region Zukunft gestalten. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden beim Kauf von neuen Elektrofahrzeugen, die eine Straßenzulassung haben, mit 500 Euro aus dem wbm-Fördertopf. Sprechen Sie uns an!

Demnächst voll elektrisch für die Stadtwerke im Einsatz: der Renault Kangoo und der Renault Zoe



Tipp

Unser Tipp

Bei der Suche nach einer E-Ladestation in der Nähe können unter anderem folgende Apps helfen:

- „ChargeMap“
<https://de.chargemap.com/>
zeigt freie Stromtankstellen an.



- Einen Schritt weiter geht die Firma Plugsurfing
<https://www.plugsurfing.com/de>
die zusätzlich die Abrechnung des Stroms zwischen Fahrzeugfahrer und Lieferant übernimmt.



Entlarven Sie Ihre Stromfresser

Veraltete und ineffiziente Elektrogeräte verpulvern Energie und verursachen unnötige Kosten. Mit unserer Unterstützung können Sie Ihre größten Stromverbraucher ausfindig machen und auf Diät setzen.

Kostenfalle Heizung

- Ein kleines Teil hat großen Appetit: Ist die Heizungspumpe älter als zehn Jahre, belegt sie auf der Liste der heimischen Stromfresser für gewöhnlich den Spitzenplatz.
- Wer auf moderne Technik setzt, kann die Stromkosten für die Pumpe von 150 auf unter 30 Euro jährlich drücken. Wir steuern beim Pumpentausch **50 Euro** aus unserem **Fördertopf** bei.

Kostenfalle Licht

- Die Glühbirne alter Machart hat ausgedient. Auch wenn der Oldie die Fassung bewahrt und noch zuverlässig für Erleuchtung sorgt, lohnt sich der Umstieg auf LED-Technologie.
- Eine LED-Lampe benötigt bei gleicher Helligkeit bis zu 90 Prozent weniger an Energie. Bei durchschnittlichen Kosten von 85 Euro pro Jahr für Beleuchtungsstrom im Haushalt rechnet sich die Neuanschaffung.

Kostenfalle Haushalt

- Haushaltsgeräte sind fleißige Helfer, die ständig im Einsatz sind. Deshalb zahlt es sich aus, bei Herd, Kühlschrank, Mixer, Waschmaschine und Co. auf den Stromverbrauch zu achten.
- Das neue EU-Energielabel kennzeichnet die sparsamsten Modelle mit dem Buchstaben A. Doch aufgepasst: Während der Übergangsphase bleibt A+++ der Gradmesser für besonders effiziente Geräte. Unsere Empfehlung: weniger heiß waschen, Sparprogramme wählen und die Maschine voll befüllen. Wenn möglich, Wäsche an der frischen Luft trocknen.
- Bei Neubauten bietet der direkte Anschluss für den Gasherd in der Küche zusätzliches Sparpotential. Zum effizienten Erdgasgerät geben wir einen **Förderbonus von 50 Euro** dazu.

Kostenfalle Standby

- Die Stand-by-Verluste für Fernseher, Handy, Computer, Laptop oder Drucker summieren sich auf bis zu 115 Euro pro Jahr. Geräte deshalb immer ausschalten. Wo das nicht möglich ist, hilft eine Steckerleiste, die den Kontakt zur Steckdose auf Knopfdruck kappt.



Tipp

So können Sie sparen

- Sie möchten den Stromfressern den Saft abdrehen und einen Überblick über Ihr persönliches Sparpotential erhalten? Dann sind Sie im Kundencenter Am Pfarrgarten 1 genau richtig. Wir stellen Ihnen gegen eine Kautions von 50 Euro kostenlos Strommessgeräte zur Verfügung.
- Auch ein Blick auf unser Förderprogramm kann sich lohnen. Klicken Sie doch mal rein:

www.tinyurl.com/wbm-foerderprogramm



Der Energie auf der Spur

Mit dem Thema Energiewende kennt man sich aus zwischen Rhein und Ruhr. Kaum eine andere Region hat die Phasen des Wandels in den vergangenen 200 Jahren so intensiv durchlebt. Das LVR-Industriemuseum in Oberhausen geht mit seiner Ausstellung „Energiewenden - Wendezeiten“ auf eine spannende Zeitreise.

Die Herbst- und Wintermonate sind genau der richtige Zeitpunkt für einen Museumsbesuch. Umso besser, wenn auch das Ausstellungsthema zur Jahreszeit passt. Heizung, Licht und Wärme weiß man an kurzen, kalten Tagen ganz besonders zu schätzen. Doch woher kommt die Energie dafür? Welche Erfindungen stecken dahinter, und was mussten die Generationen vor uns durchleben, damit sich Fortschritt entwickeln konnte?

Antworten auf diese und andere Fragen finden die Besucher des LVR-Industriemuseums in der diesjährigen Sonderausstellung. Hinter den hohen weißen Mauern der alten Zinkfabrik Altenberg erinnert

zum Beispiel die original Pleuelstange der Dampfmaschine aus der Zeche Oberhausen an die erste Energiewende vor etwa 150 Jahren. „Kohle und Dampf schufen eine neue Industrielandschaft der rauchenden Schornsteine“, erinnern die Ausstellungsmacher.

Von Pionieren und Bastlern

Es folgte ein neues Zeitalter der Energie. Elektrizität wurde für jeden verfügbar und veränderte das Leben der Menschen. Die Kohle- und die Stahlindustrie an Rhein und Ruhr boomten. Später gab es mit Erdöl und Kunststoff neue Mitspieler am Markt. Preiswerte und unerschöpfliche

Atomenergie wirkte verführerisch – und scheiterte in Hamm und Kalkar. Heute sind regenerative Technologien gefragt. Engagierte Bastler wie die „Windwerker“ haben die Energiewende auch praktisch eingeläutet.

Werden Sie Energie-Entdecker

Die Ausstellung erweckt die Geschichte der Energie an Rhein und Ruhr in einer spannenden Gesamtschau zu neuem Leben. Auf über 900 Quadratmetern Fläche ist Mitmachen gefragt. Das Zentrum der Erlebniswelt bildet eine etwa 70 Quadratmeter große begehbare, interaktive Karte der Region. An verschiedenen Standorten

kann man mit Hilfe von Tablets zu Mühlen, Stauseen, Halden, Kühltürmen oder Gruben reisen.

Die Ausstellung lenkt den Fokus aber auch auf die Energiewende der Gegenwart. In einem offenen Forumsbereich präsentieren sich aktuelle Projekte aus der Region. Eine zentrale Globusinstallation informiert zudem über beispielhafte Projekte weltweit. Außerdem können Besucher in der Zukunftswerkstatt eigene Visionen für die Energiewende skizzieren. Zu viel für einen Tag? Kein Problem. Der Winter ist noch lang, und die Ausstellung bleibt bis zum 28. Oktober 2018 geöffnet.

Bilder: © LVR-Industriemuseum

Bilder: © LVR-Industriemuseum, © Syda Productions/fotolia.com



Auch architektonisch hat das LVR-Industriemuseum Charme



Die Trockentürme des Hochtemperaturreaktors Hamm-Uentrop im Jahr 1983



Hier können die Besucher virtuell die eigenen Visionen für die Energiewende skizzieren

Info

Hier wird's energetisch

Das Museum: LVR-Industriemuseum, Zinkfabrik Altenberg, HansasträÙe 20, 46049 Oberhausen. Homepage: www.industriemuseum.lvr.de/de/oberhausen/oberhausen.html

Kontakt: Besucherinfos und Buchungen von Führungen unter Telefon (02234) 9921-555. Mail an info@kulturinfo-rheinland.de

Die Ausstellung: Die Sonderschau „Energiewenden - Wendezeiten“ läuft vom 20. Oktober 2017 bis zum 28. Oktober 2018. Infos zur Ausstellung unter www.energiewenden.lvr.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, an Samstagen und Sonntagen von 11 bis 18 Uhr.

Preise: 6 Euro pro Person, ermäßigt 5 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Öffentliche Führungen: Sonntag, 3.12., 17.12.2017, jeweils 14:30 Uhr. Sonntag, 7.1., 21.1., 4.2., 18.2., 4.3., 18.3., 1.4. und 15.4. 2018, jeweils 14:30 Uhr. Zusätzlich 1 Euro Aufschlag auf den Eintritt.

Gewinnen Sie
Eintrittskarten
für das
LVR-Museum
(Seite 16)

Die Zinkfabrik Altenberg
eignet sich gut für einen
Ausflug mit der Familie





Unsere Partner:
ein starkes
Stück Stadt

Meerbusch ist eine lebenswerte Stadt und hat eine starke Gemeinschaft. Die wbm verstehen sich in diesem Netzwerk des Miteinanders nicht nur als verlässlicher Energieversorger. Seit vielen Jahren unterstützen wir Projekte und Institutionen, die einen wichtigen Beitrag für die Menschen in unserer Region leisten – zum Beispiel den Meerbuscher Handballverein.

Mit der Leidenschaft fürs Spiel

Sie freuen sich über Erfolge. Viel wichtiger aber ist der Spaß am Spiel. Beim Meerbuscher Handballverein (MHV) steht die Leidenschaft für den temporeichen Mannschaftssport im Mittelpunkt. Seit der Gründung im Jahr 2009 ist der Verein zu einer starken Gemeinschaft zusammengewachsen, die so manchen Treffer landet.

Im abstrakt gestalteten Handball spiegelt sich das Stadtwappen von Meerbusch wider. Acht Rauten formen das schwarz-rote Vereinslogo und stehen für die Kernbotschaft des MHV. „Einfach nur Handball und das für alle“, haben die Vereinsgründer vor acht Jahren als Devise ausgegeben. Dem Motto sind die Ballsportler bis heute treu geblieben. „Wir sehen uns als Verein für alle acht Stadtteile von Meerbusch“, erklärt MHV-Geschäftsführer Markus Knychas.

Mit einer Herrenmannschaft und der männlichen D-Jugend ist der Verein 2009 gestartet. „Wir haben bei null angefangen und uns aus der unteren Kreisklasse bis in die Bezirksliga hochgearbeitet“, erinnert sich Markus Knychas. Dort spielt man seit vier Jahren ganz oben mit. Momentan halten sich die Ballkünstler vom MHV auf dem ersten Tabellenplatz. Auch die Damenmannschaft präsentiert sich treffsicher und selbstbewusst. Seit drei Jahren liegt sie in der Bezirksliga des Handballkreises Düsseldorf im sicheren Mittelfeld.

Die Freude am Spiel wirkt ansteckend. Mittlerweile hat der Verein rund 140 Mitglieder. Bei attraktiven Heimspielgegnern drängen sich bis zu 150 Zuschauer in der Sporthalle der Maria-Montessori-Gesamtschule am Weißenberger Weg. „Was uns von anderen Vereinen unterscheidet, ist

die Tatsache, dass wir ein reiner Handballverein sind. Wir konzentrieren uns ausschließlich auf diese Sportart“, betont Markus Knychas.

Handball für Groß und Klein

Besonders wichtig ist den Handballfreunden die Nachwuchsarbeit. „Kleine Kinder haben eine große Bewegungs-

freude. Darauf haben wir reagiert und vor sechs Jahren das Pantherprojekt ins Leben gerufen“, erzählt der MHV-Geschäftsführer. Jeden Samstag werden zwischen 30 und 40 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren spielerisch an den Ballsport herangeführt. „Das Angebot ist wie eine Rakete durch die Decke gestartet“, freut sich Markus Knychas.



Spielfreude, Motivation und guter Zusammenhalt stehen auch bei Meisterschaftsspielen im Vordergrund



Die Nachwuchsarbeit hat beim Verein einen besonderen Stellenwert



Aktionsreich und treffsicher hat sich die Herrenmannschaft in die Bezirksliga gespielt



Info

Der MHV im Überblick

- Der MHV wurde am 27. November 2009 in Meerbusch-Büderich als Einspartenverein gegründet.
- Kontakt zum Verein unter Telefon (021 32) 9799-958 oder per Mail an info@meerbuscher-hv.de Infos gibt es auf der Homepage unter www.handball-in-meerbusch.de
- Der erste Vorsitzende des Vereins ist Thomas Bauer. Das Amt des Stellvertreters hat Rob Hollburg inne. Schatzmeisterin Antonia Bilio und Geschäftsführer Markus Knychas ergänzen den geschäftsführenden Vorstand.
- Der Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Sponsoren. Zu den Förderern gehören auch die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch, die jedes Jahr 350 Euro spenden.
- Seit fünf Jahren organisiert der Verein in unregelmäßigen Abständen Benefizturniere. Die Einnahmen sind für einen guten Zweck bestimmt. Über Zuwendungen konnten sich bisher unter anderem die Familie eines verstorbenen Mitspielers, die Jugendfarm Arche Noah und der Kindergarten Meerbusch-Strümp freuen.
- Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Die Panthergruppe der Drei- bis Sechsjährigen trifft sich jeden Samstag von 10:30 bis 12 Uhr in der Maria-Montessori-Gesamtschule am Weißenberger Weg 8 – 12 zum gemeinsamen Training.

Viele Kinder bleiben dabei und wechseln später dann in den Jugendbereich. Mittlerweile sind von der F- bis zur D-Jugend alle Altersklassen vertreten. Die B-Jugend hat sich aus der Gründungsphase mit entwickelt. Die C- und die A-Jugend fehlen noch. „Doch das wächst sich auf natürlichem Weg aus, wenn die Kinder älter werden“, weiß der Ballexperte, der unter dem Strich mit der Entwicklung des noch jungen Vereins hochzufrieden ist.

Trainer und Betreuer gesucht

„Bisher konnten wir unsere Ziele fast überall umsetzen“, sagt er. Einziger Wermutstropfen sei die Tatsache, dass man für die aktuelle Saison keine zweite Herrenmannschaft mehr melden konnte. Doch Markus Knychas ist zuversichtlich. „Das wollen wir in der nächsten Runde wieder hinbekommen.“ Und dann wäre da noch der Wunsch nach einer dickeren Personaldecke. „Im Bereich der ehrenamtlichen Jugendtrainer und Betreuer könnten wir Unterstützung gebrauchen“, stellt er fest.

Sabina Boner-Albers (links) und Andrea Buske-Bos freuen sich auf die kommenden Veranstaltungen



Erste Termine in der neuen Aktionsküche

Jetzt ist sie fertig: unsere neue Aktionsküche an der Kaarster Straße 135. Wir laden Sie herzlich ein, in geräumiger und entspannter Atmosphäre und mit reichlich Arbeitsplätzen die neuesten technischen Raffinessen wie zum Beispiel den Quooker, die Induktionsherde, Wärmeschubladen oder Dampfgeräte ersten Tests zu unterziehen. Sichern Sie sich folgende Termine im ersten Halbjahr 2018.

Wintergemüse und Knollen

Dienstag, 23. Januar 2018
17:00 bis 20:00 Uhr

Alles aus dem Meer

Dienstag, 20. Februar 2018
15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 22. Februar 2018
19:00 bis 22:00 Uhr

Kulinarisches aus Skandinavien

Donnerstag, 15. März 2018
17:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag, 20. März 2018
19:00 bis 22:00 Uhr

Teilnahmebedingungen

- Anmeldung möglich per E-Mail ab Freitag, den 1. Dezember 2017 – bitte geben Sie unbedingt Ihre komplette Adresse und den Zusatz „wbm“ an.
- Anmeldung telefonisch und persönlich ab **Freitag, den 1. Dezember 2017, ab 9:00 Uhr**
- Teilnahme nur für Kunden der wbm (einmal im Jahr)
- Kostenpauschale von 20 Euro
- Maximal 14 Teilnehmer je Veranstaltung

Hier geht's um die Wurst

Donnerstag, 12. April 2018
15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 17. April 2018
17:00 bis 20:00 Uhr

Kochen mit Cola und Nutella

Dienstag, 08. Mai 2018
17:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag, 29. Mai 2018
19:00 bis 22:00 Uhr

Jetzt ist Beerenzeit

Dienstag, 19. Juni 2018
15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 21. Juni 2018
17:00 bis 20:00 Uhr

Fingerfood für Fete und Party

Donnerstag, 5. Juli 2018
19:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 12. Juli 2018
17:00 bis 20:00 Uhr

Alles Weitere sowie Anmeldung bei Andrea Buske-Bos,

Telefon (0 21 59) 9137-218, andrea.buske-bos@wbm-stw.de

und Sabina Boner-Albers,

Telefon (0 21 59) 9137- 271, sabina.boner-albers@wbm-stw.de



Ableser erfassen Zählerstände

Es ist wieder Ablesezeit für alle Kunden, die ihre Jahresrechnung zum 31. Dezember 2017 erhalten. Damit die Rechnung pünktlich und auf Grundlage der aktuellen Werte erstellt werden kann, benötigen wir Ihre Verbrauchsdaten.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie freundlich um Unterstützung. Kundenserviceleiter Volker Schleien erklärt die Hintergründe: „Eine korrekte Ablesung hat den Vorteil, dass wir eine passgenaue monatliche Abschlagszahlung für den zukünftigen individuellen Verbrauch berechnen können. So kommt es im folgenden Jahr zu deutlich weniger Nach- oder Rückzahlungen.“

Vom 15. November bis zum 30. Dezember lesen unsere Servicekräfte Ihre Zähler ab. „Sämtliche Zähler werden persönlich abgelesen, um teilweise über die Jahre geschätzte Angaben den realen Verbräuchen anzupassen“, erläutert Volker Schleien. „Wir haben gute Erfahrungen mit der Selbstab-

lesung gemacht, aber alle drei Jahre vergleichen wir die bis dahin gesammelten Daten mit den durch unsere Ableser ermittelten Werten.“

Ableser können sich ausweisen

Jeder Ableser kann sich durch einen Dienstausweis in Verbindung mit seinem Personalausweis legitimieren. Die Namen der Ableser werden wir in den lokalen Medien veröffentlichen. Sie möchten ein Gesicht dazu? Dann schauen Sie doch auf unsere website oder unter [facebook.com/wbm.stadtwerke.meerbusch](https://www.facebook.com/wbm.stadtwerke.meerbusch). Unter der Rubrik „Fotos/Unsere Außendienstler“ können Sie schnell checken, ob einer unserer Ableser vor Ihrer Tür steht.



Bis zum 30. Dezember klingeln unsere Mitarbeiter an der Tür und lesen Ihre Zähler ab



Jack mal ...

... kann ich mal eben bei Dir den Rasen mähen?“ Ich glaube, ich habe mich verhört, aber mein Kumpel W. meint es ernst, als er vor meiner Tür steht. Und abgeneigt bin ich nicht, zumal er zustimmt, erst mal Laub zu rechen – und das ist nicht wenig Anfang November. W. macht sich also an die Arbeit. Nach gut einer Stunde ist der Rasen blank gefegt, und ich will gerade Mäher und Verlängerungskabel aus der Garage holen. Aber W. winkt ab. Aus seinem Kofferraum zaubert er ein großes Paket und stellt es stolz vor mich hin: ein Rasenroboter, mit frisch aufgeladenen Akkus und patentiertem Rasensensor. Und dann lässt er mähen, während wir einen Kaffee trinken. „Warum aber hast Du den denn jetzt nicht einfach zu Hause ausprobiert?“, will ich wissen. „Das geht nicht. Das ist doch das Weihnachtsgeschenk für Monika. Ich musste doch ausprobieren, ob das funktioniert!“ Ich fass' es nicht! Einen Rasenroboter für die Gattin, obwohl das Rasenmähen seine Aufgabe ist. Aber W. wehrt ab: „Du, ich bin mir sicher. Die freut sich total. Die muss mich dann nämlich nie mehr ans Rasenmähen erinnern.“ So gesehen wird das dann hoffentlich ein harmonisches Fest.

Das wünsche ich Ihnen auch und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Andrea Steffen

Mitmachen und gewinnen!



1. und 2. Preis

Eintrittskarten für das Popmusical „Cinderella“ am 16. Dezember 2017 um 18:00 Uhr in Köln-Deutz für zwei Erwachsene und zwei Kinder

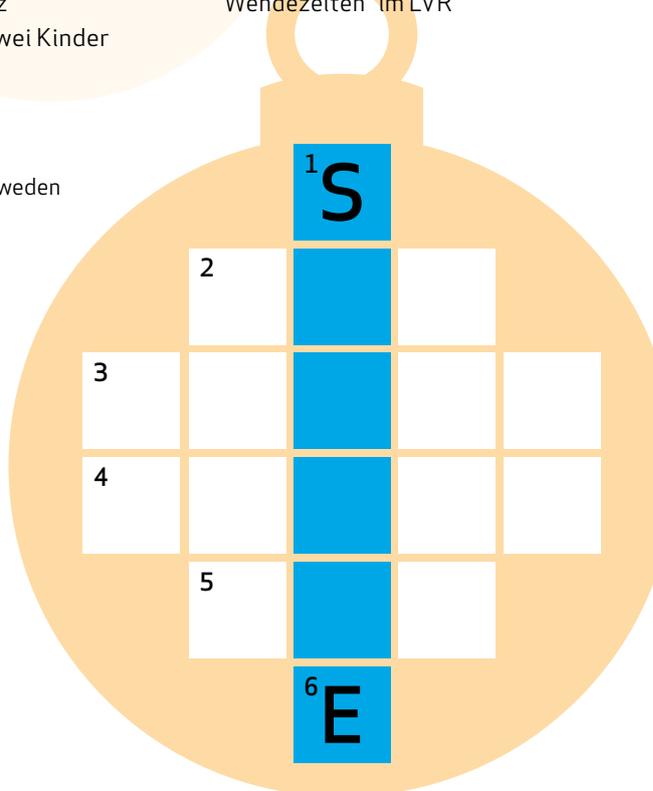
1. Länderkennzeichen für Schweden
2. Personalpronomen, Ego
3. Reptil, kleiner Drache
4. Auftraggeber, Mandant
5. Gewässer, großer Teich
6. Länderkennzeichen Spanien

Wenn alle Antworten in die waagerechten Zeilen des Rätsels eingesetzt sind, ergibt sich in der senkrechten Mittelspalte das Lösungswort, von dem der erste und der letzte Buchstabe schon vorgegeben sind. **Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!**



3. bis 6. Preis

jeweils zwei Eintrittskarten für die Ausstellung „Energiewenden – Wendezeiten“ im LVR



Wirtschaftsbetriebe
Meerbusch

Kundencenter Am Pfarrgarten 1

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr

Telefon: (02159) 9137-333

Störungs-/Notdienst

(0800) 8 101 102

rund um die Uhr – gebührenfrei

Energieberater Strom

Christoph Lankes (02159) 9137-295

Energieberater Wärme und Gas

Dimitrios Trentos (02159) 9137-288

Sebastian Webers (02159) 9137-294

Aktionsküche

Andrea Buske-Bos (02159) 9137-296

Kundenmagazin

Andrea Steffen (02159) 9137-293

Impressum

Redaktion

Andrea Steffen, Claudia Barner

Verantwortlich

Christian-Mario Sagner

Verlag

Körner Magazinverlag GmbH

www.koernermagazin.de

Druck

Baecker + Häbel Satz und Druck GmbH

47877 Willich

Auflage

29.000

Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH

Kaarster Straße 135

40670 Meerbusch

Telefon (02159) 9137-0

info@wbm-meerbusch.de

www.wbm-meerbusch.de

www.facebook.com/

wbm.stadtwerke.meerbusch

Antwort-Coupon zum Gewinnspiel

Lösungswort	1	2	3	4	5	6	Ich möchte gewinnen: <input type="checkbox"/> kein bes. Wunsch <input type="checkbox"/> Musical „Cinderella“ <input type="checkbox"/> Eintritt Ausstellung „Energiewenden – Wendezeiten“
Name, Vorname							
Straße							
PLZ/Ort							
Telefon							
E-Mail							

Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2017.

wbm Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH, Stichwort „Gewinnspiel 4/2017“, Am Pfarrgarten 1, 40667 Meerbusch, gewinnspiel@wbm-meerbusch.de oder als private Nachricht an www.facebook.com/wbm.stadtwerke.meerbusch



Unter allen Einsendungen werden die Gewinner nach dem Zufallsprinzip ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und auf Facebook namentlich genannt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kunden der Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH. Mitarbeiter der Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Selbstverständlich bleiben Ihre Daten sicher bei uns im Haus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.